



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Glänzende Medaillen und Leistungen

Leichtathletik-Sporttag für Organisatoren und Kinder ein Grosserfolg

Einmal mehr standen Messband und Stoppuhren im Mittelpunkt bei den Kindern aus Maur und Umgebung: Der traditionelle Muurmer Sporttag des TV Maur nahm am letzten Sonntag im Mai bei traumhaftem Wetter die Sportanlage Looren in Beschlag. Es wurde gekämpft um Millimeter und um Hundertstelsekunden. Lautstark unterstützt wurden die kleinen Athleten der Jahrgänge 1996 bis 2004 von Eltern, Kollegen, Freunden und vielen andern Anwesenden.

Sandro Pianzola

Das Interesse am Leichtathletik-Wettkampf, der vom Turnverein Maur organisiert wird, ist ungebrochen. Noch vor fünf Jahren zählten die Organisatoren nur knapp die Hälfte der Teilnehmer. In diesem Jahr konnte der gute Trend vom Vorjahr bestätigt werden: Rund 220 Sportlerinnen und Sportler meldeten sich für die Wettkämpfe an. Neben Einzelwettbewerben stand aber auch das Team im Mittelpunkt. Damit von den entsprechenden Jahrgängen auch die Teams auf dem «Siegertreppchen» die wohlverdiente Medaille entgegennehmen konnten, musste geschwitzt und gerannt werden; dabei wurden die Teilnehmer lautstark vom Team und von den Eltern am Streckenrand unterstützt.



Davide Dellomonaco zeigt beim Weitsprung eine gute Technik.

Rennen, Springen, Werfen

Nach dem Warmlaufen war um 10 Uhr Start zum Leichtathletik-Wettkampf «Athletic Cup», der gleichzeitig als Qualifikationsswettkampf für den UBS-Kids-Cup gilt. Das hiess 60-m-Sprint, Weitsprung und Ballwurf. Die 20 besten Wettkämpfer/-innen je Kategorie aus dem Kanton Zürich qualifizieren sich für den Kantonalfinal vom 24. August. Die Bestenliste wird unter www.ubs-kidscup.ch geführt. Wer es dort ganz nach vorn schafft, misst sich im nationalen Final nur zwei Tage nach Weltklasse Zürich im «Letzigrund», ein paar der grossen Stars werden sogar anwesend sein.

Am «Polla-Gruppenwettkampf» stand zusätzlich noch ein Hindernislauf und Staffellauf auf dem Programm. Schon die Teamnamen sind erwähnenswert, wie z.B. «Muurfit», «Binzerblitz», «Aescholinhos», «die wildä Rüäbli», «die rasenden Schnecken» oder «Just Relax Hopp dä Bäsä».

Nach der längeren Mittagspause, wo sich Athleten und Hungerige im Festzelt mit Würsten, Schnitzelbrot oder einem Glace stärken konnten, gings um 15 Uhr mit «dr Schnällscht und di Schnällscht vo Muur» weiter. Je nach Alter wurde die Sprintstrecke auf 60 oder 80 Meter Länge ausgelegt. Wer immer noch Puste hatte, der war beim Dauerlauf über die Längen von 600 und 1000 Meter auf der schönstegelegenen Rundbahn auf der Looren zu sehen.

Perfekte Organisation, grosszügige Sponsoren

Dank der hervorragenden Organisation des TV Maur war auch in diesem Jahr der



Tsering Tashi aus Forch beim Zieleinlauf und Sieger bei den Knaben, Jahrgang 2004.



Start zum Staffellauf und der Kampf um die Führung. (Fotos: pi)

sportliche Anlass ein voller Erfolg. Ein grosser Dank gebührt auch den Sponsoren, die einen solchen aufwendigen Anlass überhaupt mit ihrem Engagement ermöglichen: UBS mit dem UBS-Kids-Cup, Polla AG Bauunternehmung, Pfannenstiel Immobilien AG, Fild + Partner GmbH (Architekten), ASM Andreas Schnetzer Malergeschäft, GGA maur und CU SOON (Werbung und Kommunikation).

Sämtliche Resultate und Ranglisten stehen auf der Homepage des TV Maur (www.tvmaur.ch) für die Besichtigung oder einen Download zur Verfügung.



Ein Teil des Organisationskomitees: Andrea Habegger, Beat Schweizer, Andrea Klein, Matthias Hefti und Ruedi Brehm (v.l.n.r.).

Mit Jakob Vollenweider im Schützenstand Seite 2

Eine Begegnung mit der neuen mobilen Jugendarbeiterin Susi Lindinger Seite 3

Landi GV erstmals im eigenen Gebäude Seite 5

Mit 86 Jahren noch treffsicher

Am Eidgenössischen Feldschiessen mit Jakob Vollenweider im Schützenstand

Jakob Vollenweider ist vielen im Dorf bekannt, weil er den Kirchbrunnen unterhält. Dass er der älteste Schütze in unserem Schützenverein ist, wissen die wenigsten. Anlässlich des Eidgenössischen Feldschiessens von vergangener Woche hat ihn die Maurmer Post in den Schützenstand des Maurmer Schützenhauses begleitet.

Christoph Lehmann

Aus dem oberen Bereich des Schützenhauses Maur ertönt Schiesslärm. Ich habe mit Jakob Vollenweider abgemacht. Ernst Zollinger vom Schützenverein Maur-Binz-Fällanden teilt mir mit, dass Jakob Vollenweider als Warner eingeteilt sei und im Schützenstand die Standblätter kontrollieren würde. Er schieße heute nicht, er sei ein bisschen nervös. Vollenweider erscheint nach einer Weile und wirkt alles andere als nervös. Mit seinen 86 Jahren strahlt er noch fast eine spitzbübische Jugendlichkeit aus. Wie ist das mit dem Schiessen bei ihm? Das hätte bei ihm natürlich schon früh angefangen. Mit 17 Jahren besuchte er den ersten Jungschützenkurs, dann die Rekrutenschule und im Anschluss gleich den Aktivdienst Anfang der 40er-Jahre. Das Gewehr begleitet ihn nun schon zum 65. Feldschiessen. «Vielleicht ist es aber auch schon das 66.», gibt er lächelnd zu verstehen. Er findet es richtig, dass man Leute am Gewehr ausbildet und die Schweiz sich wehrhaft zeigt, sonst würde sie ja zur leichten Beute, wie andere Beispiele zeigen würden.

Eintreten für die Wehrhaftigkeit der Schweiz

Es freut ihn, dass die Waffenschutzinitiative abgelehnt wurde, und fände es

schade, wenn es eines Tages das Obligatorische nicht mehr geben würde. Für ihn gehört es ganz einfach zur Schweiz, seiner Schweiz. Natürlich können die heutigen Menschen nicht mehr verstehen, wie es sich damals in den Jurahöhen bei minus 20 Grad und Wachhalten anfühlte, während dauernd Beschuss auf der anderen Seite der Grenze zu sehen und zu vernehmen war. Ihn lassen diese Bilder nicht mehr los.

Feldschiessen in früheren Jahren mit Musik und Tanz

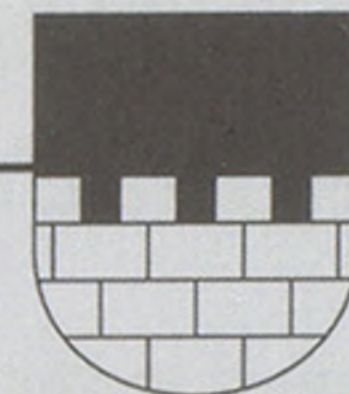
Früher, da war in Maur beim Feldschiessen ein riesiges Fest, die Musik spielte auf, und am Abend war Tanz. Vollenweider wird ein bisschen wehmütig. Aber das Schiessen? Was ist sonst noch daran? Für ihn ist es heute ein Wettkampf, vor 2 Jahren hatte er am Kantonalen Schützenfest in Schaffhausen im Kranzstich das Punktemaximum erreicht; er strahlt über das ganze Gesicht. Ein Messen mit anderen. Dann aber auch Konzentration, ruhig werden, den Wind spüren, zielen und schießen. Früher hätte er es auch zum Ausgleich seines harten Berufes als Mechaniker betrieben, man kommt beim Schiessen zur Besinnung, man würde sich sammeln, und das sei schon etwas Ausserordentliches, meint er.

Gute Kameradschaft

Es gefällt ihm aber auch im Schützenverein Maur-Binz-Fällanden, wo er der Älteste ist und nach dem Schiessen auch mit vielen Jugendlichen zusammenkommen könne und das Neuste aus dem Dorf erfahren würde. Ich möchte ihm aus seiner Liegeposition aufhelfen, er wehrt lebhaft ab und steht schneller als manch anderer wieder auf. Am Sonntag wird er 62 von

54 erforderlichen Punkten schießen – im Bezirk Uster wird er sich wieder auf dem 141. Rang von insgesamt 1140 Schützen wiederfinden. Alle Achtung.

maur Frage



*In unregelmässiger Folge möchten wir Ihnen hier häufig gestellte Fragen an die Verwaltung vorstellen und der Beantwortung von diesen nachgehen. Dies ist ein neuer Service der Maurmer Post, und wenn Sie Fragen von **allgemeinem Interesse** haben, so können Sie uns diese gerne einreichen, und wir versuchen, diese zu beantworten.*

Viele Fragen werden immer wieder um das Thema Pass/Identitätskarte gestellt: – Warum sind diese so teuer, und was für eine Foto muss wohin gesendet werden? Welches sind die Fristen? Beim Foto für die ID gelten folgende Anforderungen:

- Bildgrösse 35 × 45 mm ohne Rand
- Frontaufnahme
- heller, neutraler Hintergrund
- geschlossener Mund – man darf keine Zähne sehen
- keine Hände oder Gegenstände im Gesicht
- keine Haare im Gesicht, Augen müssen ganz frei sein
- keine Spiegelungen allfälliger Brillengläser
- scharf und kontrastreich
- keine Kopfbedeckung, Haarbänder oder auf den Kopf geschobene Brillen
- Das Foto muss weniger als ein Jahr sein
- Für jede neue ID braucht es ein neues Foto.

Der Preis beträgt für Erwachsene CHF 70.–, und dies bei einer Laufzeit von 10 Jahren. Pässe für Kinder kosten die Hälfte bei Laufdauern von 5 bzw. 3 Jahren für Kinder bis 3 Jahre. Die Preise sind vom Bund vorgegeben. Pässe können schon seit einiger Zeit nicht mehr bei der Gemeinde beantragt werden, sondern über www.schweizerpass.ch. Anmelden kann man sich aber auch unter Tel. 043 259 73 73, bitte aber nur, wenn Sie über keinen Internetanschluss verfügen. Das persönliche Vorbeigehen beim kantonalen Passbüro ist aber Bedingung.

Redaktion Maurmer Post



Fühlt sich wohl im Schiessstand; Jakob Vollenweider.

(Foto: cl)

Das Vertrauen der Jugendlichen gewinnen

Ein Ortstermin mit der neuen mobilen Jugendarbeiterin Susi Lindinger

Seit dem 1. März ist Susi Lindinger (49) für die mobile Jugendarbeit in Maur tätig. Sie hat ein 40-Prozent-Pensum und arbeitete vorher in der Stadt Wallisellen. Sie empfängt den Journalisten der Maurmer Post im Jugendhaus und zur anschliessenden Tour durch Maur.

Christoph Lehmann

Susi Lindinger ist geerdet, zupackend. Das ist gleich der erste Eindruck. Sie spricht eine klare Sprache, akademisches Philosophieren ist ihre Sache nicht. Sie begrüsst mich mit ihrem Boxer-Hund Kyro, mit dem sie gemeinsam auf die Tour geht. Auf die Frage, was sie für eine Ausbildung hat, sagt sie: «Über 20 Jahre Erfahrung in der Jugendarbeit.» Das sitzt. Was ist dann anders in Maur als etwa in Wallisellen? Sie zögert und meint, dass für eine vertiefte Betrachtung die Erfahrung in Maur seit dem 1. März noch nicht genüge. Immerhin glaubt sie aber feststellen zu können, dass in Maur die Jugend homogener zusammengesetzt ist und nicht so zersplittert in einzelne Szenen.

Dann hat es hier sicher auch weniger Ausländer, ergänzt sie. Sie lernt die Jugendlichen vor allem im Jugendhaus, am Mittagstisch und am Feierabend kennen. Irgendwo stand in einem Papier einmal geschrieben, dass die mobile Jugendarbeit «aufsuchende» Arbeit sei. Sie ist damit nicht einverstanden und versteht sich als mobile Hilfe für Jugendliche. Natürlich macht sie ihre Touren zu den formellen und informellen Treffpunkten der Jugendlichen in den Gemeinden, aber mehr um zu signalisieren, dass sie da ist. Sie meint, dass sie nicht der verlängerte Arm der Polizei sei und diese sonst nur bei Offizialdelikten informieren würde.

Prävention und Gespräche

Das Vertrauen bei ihrer Arbeit ist sehr wichtig. Um die wichtigen Präventionsfelder Drogen, Alkohol und Littering besetzen zu können, muss sie mit den Jugendlichen vor allem vertrauensvoll arbeiten können. So ist es für sie eine Selbstverständlichkeit, dass alle Jugendlichen sie Susi nennen dürfen. Sie wird aber auch aktiv, wenn sich Erwachsene durch Jugendliche belästigt fühlen und sucht das Gespräch mit den Verursachern. Es gefällt ihr in Maur, und sie meint sogar, dass es die schönste Arbeitsstelle ist, die sie bis jetzt gehabt hat. Sie verliert kein böses Wort über ihre Vorgängerin, meint aber, dass diese wohl schon hin und wieder ein bisschen angeeckt sei. Hat sie einen Plan, eine Priorität in ihrer Arbeit, und weshalb ist das Littering immer noch ein so grosses Problem?



Susi Lindinger trifft man mit Hund Kyro auf Touren durch Maur an.

(Foto: cl)

Gesellschaftliche Probleme

Sie weicht aus mit dem Hinweis, dass dies ein gesellschaftliches Problem sei, und stellt fest, dass sie die Jugendlichen auf dieses Thema unerbittlich zu sensibilisieren versuche. Das passiert dann jeweils auf ihren Touren durch Maur. Doch wie ist eine solche Tour? Ich solle doch gleich mitkommen, meint Susi Lindinger. Sie zeigt mir die Hotspots in der Gemeinde; aber um 18 Uhr am Freitag ist es noch zu früh – die Kinder und Jugendlichen hocken noch schön brav bei Mami und Papi und essen wohl zu Abend. Eine Tour um 21 Uhr oder später dürfte spannender sein.

Ihr Hund Kyro begleitet sie, schön an der Leine. Eine Hundebesitzerin ohne Leine

kommt vorbei und meint, dass sie Kyro ruhig loslassen könne, es sei überhaupt kein Problem. Aber weiter vorne hat es doch ein Schild «Hunde bitte an die Leine nehmen!»? Die Hundehalterin wird aggressiv. Zwecklos und unangenehm. Kyro bleibt an der Leine und ist laut Susi Lindinger ein wichtiger Türöffner für Gespräche mit den Jugendlichen. Zwei Tage nach unserer Begegnung fackeln mit grosser Wahrscheinlichkeit Jugendliche die Bushaltestelle zwischen Binz und Ebmatingen ab. Der Schaden für die Allgemeinheit ist wieder einmal gross und überflüssig. Auf Susi Lindinger, und nicht nur auf sie, wartet Arbeit in Form von Gesprächen mit den Jugendlichen, damit dieser Blödsinn endlich aufhört.

Maurmer Politiker besuchten die «Arena»

sl. Auf Einladung des Präsidenten der FDP Maur, Hans Gall, konnten zahlreiche Maurmer die Fernsehshow «Arena» besuchen. Nach der Aufzeichnung war sogar ein Smalltalk mit Bundesrätin Doris Leuthard möglich.

«Der Maurmer FDP-Präsident ist ein Organisationstalent und hat immer gute



Kantonsrat Alex Gantner (rechts) und Schulpflegerpräsident Pierre Zesiger im Gespräch mit Doris Leuthard. (Fotos: sl)

Ideen», sagte ein Besucher der «Arena» am Schluss erfreut zur Maurmer Post. Seinem Urteil können sich wohl alle anschliessen, die daran teilnehmen durften. Darunter waren beispielsweise Kantonsrat Alex Gantner, Gemeinderat Pierre Zesiger, Arthur Pünter, Ruth und Robert Guery und Peter Röthlin.

Die Führung durch das Fernsehstudio war interessant, etwas mehr technische Informationen hätte sich Hans Gall gewünscht, seine Frau hingegen fand es gut so. Nach einem Apéro ging es dann ins Aufnahmestudio der «Arena». Die Sendung wurde ohne Unterbrechung aufgezeichnet, obwohl zwischendurch eine Frau einen Schwächeanfall erlitt und knapp hinter den Kameras hinausgebracht wurde. Ausser einem kleinen Seitenblick liess sich die Energieministerin Doris Leuthard nicht davon ablenken, ebenso wenig wie alle anderen Zuschauer im Studio. Die Zuschauer am TV haben davon nichts mitbekommen. Das Thema «Atomausstieg, wie weiter?» wurde sachlich diskutiert. Die Diskussions teilnehmenden aus verschiedenen Parteien und Interessengruppen äusserten ihre Meinung respektvoll – es war eine eher sanfte, auf Konsens ausgerichtete Arena-Diskussion im Gegensatz zu den Äusserungen in



Hans Gall und seine Frau Beatrix – gleich links von Filippo Leutenegger, live in der «Arena».

der Tageszeitung vom 27. Mai – am Tag der «Arena».

Anstossen mit der Bundesrätin

Nach der Sendung gab es ein kleines Buffet, und tatsächlich nahmen auch Arena-Diskussionsteilnehmer die Gelegenheit wahr, mit den eingeladenen Besuchern anzustossen und Fragen zu beantworten. Alex Gantner und Pierre Zesiger liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen und diskutierten angeregt mit Bundesrätin Doris Leuthard.

Grosser Lagerverkauf

Horsefeathers

distribution

Ort: Zürichstrasse 123 in 8123 Ebmatingen
Zeiten: Do-Fr 1300-1900 und Sa 1000-1600

ALLES MUSS WEG
VOM 7. JUNI BIS 25. JUNI

50 - 80% OFF!

T-SHIRTS, PULLOVER, SNEAKER, HIGH HEELS, JEANS, SHORTS, JACKEN, CAPS, GÜRTEL UND VIELES MEHR!












ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft



Malen Sie sich die schönsten Farben aus.
ASM – Ihre Maler mit Pinselspitzengefühl.

Sämtliche Malerarbeiten im Innen- und Aussenbereich.

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 www.schnetzer.ch
CH-8122 Binz F 044 980 34 76 info@schnetzer.ch

GV Landi Maur erstmals in der eigenen Liegenschaft

Speditive Generalversammlung mit positivem Geschäftsergebnis

Ein kurzer und prägnanter Rückblick auf das abgeschlossene Jahr mit einem erfreulich positiven Geschäftsergebnis war einer der wichtigen Punkte für Präsident und Maurmer Gemeinderat Thomas Frauenfelder. Zum ersten Mal fand die 98. Generalversammlung in den «eigenen Räumlichkeiten» – welche ziemlich genau vor einem Jahr von der Landi Maur übernommen wurden – im Restaurant Dörfli statt.

Sandro Pianzola

Inmitten einer wichtigen und bedeutenden Landwirtschaftszone vor den Toren Zürichs hat die Landi eine wichtige und bedeutende Stellung. Die Verankerung der Landi Maur stellt in unserer Region eine wichtige Grundlage dar. Dies zeigte sich auch wieder an der 98. Generalversammlung im Restaurant Dörfli, als Präsident Thomas Frauenfelder erneut einen Zuwachs von 28 neuen Mitgliedern verkünden konnte. Andere Vereine bekunden etwelche Mühe, neue Mitglieder zu finden. Nicht nur dies: Auch das Geschäftsergebnis kann sich mehr als sehen lassen. So verkündete Thomas Frauenfelder einen Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Steuern von 461 448 Franken. Damit konnten die betriebsnotwendigen Abschreibungen vollumfänglich vorgenommen werden.

Im Dorf einkaufen

Weiter kann den Reserven ein Betrag in der Höhe von 133 000 Franken zugewiesen werden. Dieses tolle und beeindruckende



Präsident Thomas Frauenfelder verkündet vor vollem Saal im Restaurant Dörfli die positiven Meldungen der Landi Maur. (Fotos: pi)

ckende Ergebnis – welches hauptsächlich der Umsatzsteigerung im Detailhandel zugeschrieben werden darf – kann sich auch national zeigen lassen, wie von der Landi-Organisation zu erfahren war. Erfreulich sind die minimalen Aufwände im Bereich der Personalkosten und der positive Liegenschaftenertrag.

Dass viele der Landi ihre Treue halten, zeigte sich auch an der Anzahl erschienener Genossenschafter. Knapp gegen 100 GV-Teilnehmer füllten den Saal im «Dörfli» bis auf den letzten Sitzplatz. Es mussten noch weitere Stühle in den Saal gebracht werden, damit alle eine Sitzgelegenheit hatten. Und dies trotz einer Terminüberschneidung mit der Generalversammlung der GGA Maur, die in diesem Jahr zum gleichen Zeitpunkt

stattfand. Thomas Frauenfelder liess es sich nicht nehmen, allen für die Treue zur Landi zu danken, und appellierte an die Mitglieder, weiterhin im Dorf einzukaufen und somit den Fortbestand der Volg-Dorfläden zu sichern.

Die 98. Versammlung ging zügig und in rasantem Tempo über die Bühne, und die statutarischen Geschäfte und Abstimmungen passierten einstimmig die Mitgliederversammlung. Es mag möglicherweise auch daran gelegen haben, dass doch der eine oder andere Magen bereits zu Knurren begann. Denn anschliessend an die Generalversammlung waren alle zu einem äusserst schmackhaften Nachtessen mit einem gemischten Salat, Pfeffersteak mit Nudeln und Gemüse sowie einem Erdbeer-Dessert mit kühlender Glace geladen. Die gute Gelegenheit, Gespräche zu führen, Abmachungen zu treffen und auch neue Leute kennenzulernen. Man kennt sich oder lernt sich kennen. Das ist das Erfolgsrezept der Landi, und daher verwundert es nicht, dass jährlich ein solch positiver Zuwachs vermeldet werden kann.



Der Landi-Maur-Vorstand hat dank seinem positiven Ergebnis gut lachen: Thomas Frauenfelder, Hans Scheuermeier, Christian Keller, Hansruedi Bachofen und Edwin Sallenbach (v.l.n.r.).

**Wir drucken nicht
nur die Äpfel farbig**

Farbinserate
in der Maurmer Post

Auch für Sie

Inserateannahme und -beratung:
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Zürcher Ruderregatta 18./19. Juni 2011

Einführung in den Rudersport
 Sa 18.6.2011 ab 12:00 Uhr
 So 19.6.2011 ab 10:00 Uhr
 (jeweils alle 2 Stunden)
 Wo: Ab Festzelt der Regatta
 Regattagelände Schiffflände Maur

Erfahren Sie mehr über den Rudersport und die laufende Regatta! Kommen Sie zu einer (Ein-) Führung ins Festzelt. In rund 20 Minuten erfahren Sie worum es beim Rudersport geht was Riemen sind, was Skiff bedeutet und vieles mehr!

Ferienjob vom 18. Juli bis 5. August 2011

Gesucht wird Allrounder/-in für:

- leichte Gartenarbeit (Pflanzen giessen, wischen usw.)
- leichte Hausarbeiten (staubsaugen, bügeln usw.)

jeweils Montag-/Mittwoch-/Freitagnachmittag
(etwa 3 bis 4 Stunden)

Nichtraucher/-in, gut deutsch sprechend.

Interessenten/-innen melden sich bitte unter
Telefon 044 980 00 00 (Nachmittag)

Bei Eignung ist eine weitere Zusammenarbeit möglich.

RAU
arabela
 SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung
 nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Atomstrom - wie weiter?

Fukushima bewegt
und wir machen uns Gedanken um
unsere Energieversorgung.

Podiumsdiskussion

mit

Roland Naegelin

Dipl. Ing. ETH, ehemaliger Direktor der Hauptabteilung
für die Sicherheit der Kernanlagen (heute ENSI)

Sabine von Stockar

Dipl. Umweltnaturwissenschaftlerin ETH Zürich, Projektleiterin
Atom&Strom bei der SES (Schweizerische Energie-Stiftung)

Gianni Operto

Dipl. Ing. ETH, ehem. Vizedirektor ABB/ehem. Direktor EWZ,
Mitglied der CVP Maur-Egg

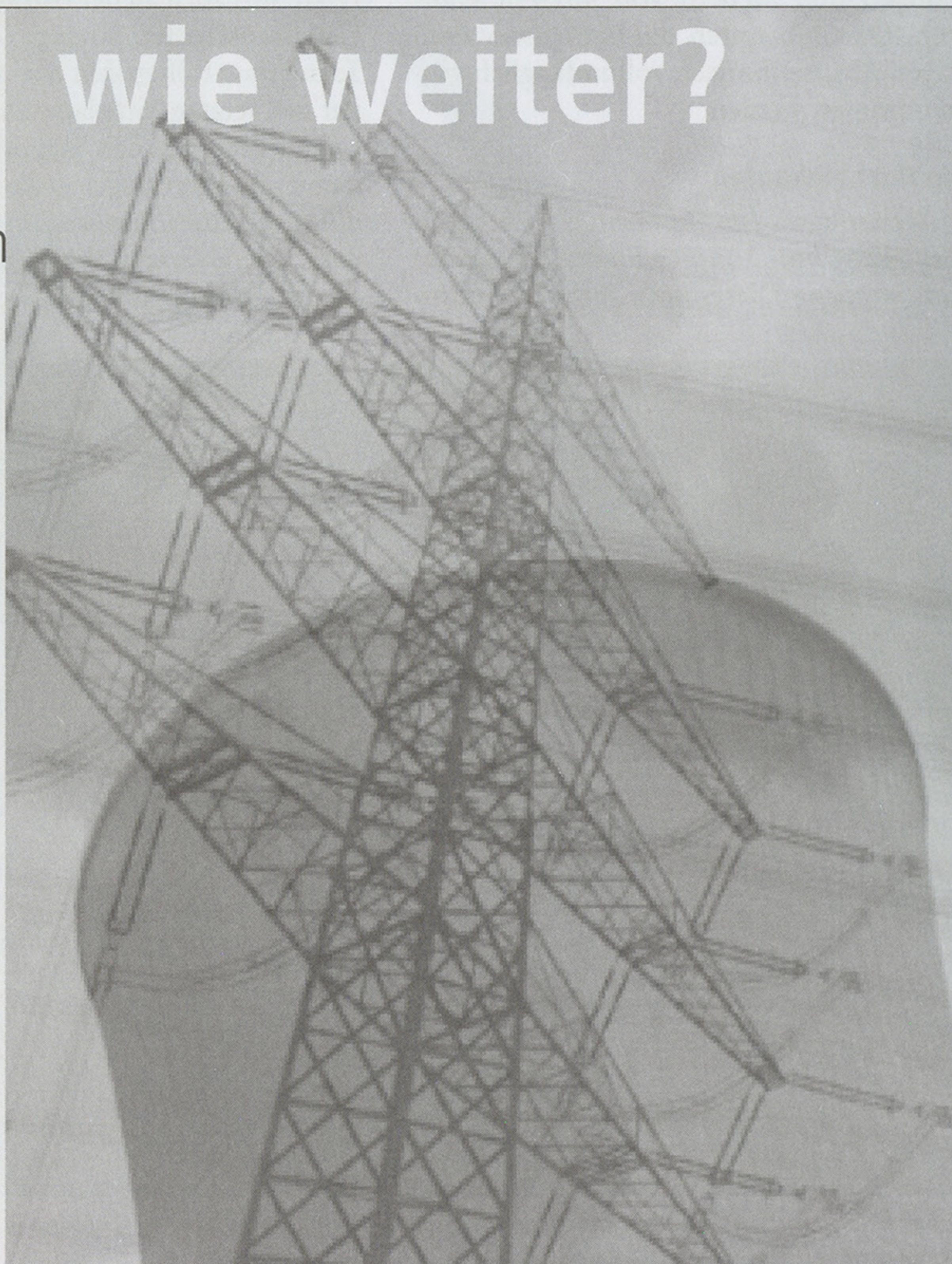
Rolf Sägesser

Dipl. Ing. ETH, Verwaltungsratspräsident der EKZ

Moderation: Urs Abt

Mittwoch, 15. Juni 2011, 20.00 Uhr
Schiffflände Maur

SP



Musik gewordener Lobpreis Gottes

Zum Maurmer Kirchenjubiläum findet die Uraufführung einer Kantate statt

Im diesjährigen Pfingstgottesdienst werden die 500-jährigen Gemäuer der reformierten Kirche Maur von einer Uraufführung widerhallen. David Haladjian, der Dirigent des Singkreises Maur, studiert mit seinem Chor eine von ihm komponierte Festkantate ein.

Als Annäherung an die noch ungewohnte Musik führte ein Chormitglied ein Gespräch mit dem Komponisten.

Gisela Goehrke: David, wie kamst du – als Ergänzung zu den in der Kirche vorgefundenen Sprüchen – auf die Texte von Boëthius?

David Haladjian: Ich kannte den Philosophen schon lange. Da ihm die Musik sehr wichtig war, hat er der Nachwelt das musikalische Wissen der antiken Griechen in einer Zusammenfassung überliefert und ein Traktat zur Harmonielehre verfasst.

Welche Rolle spielt die lateinische Sprache in deiner Komposition?

Ausser im 19. und im beginnenden 20. Jahrhundert war die Sprache der Musik fast immer lateinisch. Speziell in der heutigen international geprägten Musikszene wäre es kompliziert, in nationalen Sprachen geschriebene Musikwerke weltweit zu verbreiten. Andererseits ist der Bezug zur eigenen Sprache sehr assoziativ und lenkt die Aufmerksamkeit von der Musik ab. Diese steht für mich im Vordergrund, die Worte spielen eine untergeordnete Rolle.

Damit sprichst du die Beziehung zwischen Text und Musik an.

Meine Musik ist kein Abbild der Texte. Aus den Worten entwickelt sich ein Gesamtgefühl von Emotionen. Um sie umsetzen zu können, muss ich sie genau lesen und analysieren, ehe ich sie – quasi verdaut – verinnerliche und mir aneigne. Dann kann ich mich vom Wörtlichen lösen und dem allgemeinen, eigentlichen Sinn nähern. So finde ich die musikalische Atmosphäre. Dieser Prozess muss in mir wachsen und benötigt Zeit. Wenn es gefunkt hat, gibt es keinen Halt mehr. Die einzelnen Phrasen, der Aufbau werden konkret und erhalten ihre musikalische Form.

Um nur ein Beispiel zu bringen: Was willst du mit den für deine Musik typischen Dissonanzen ausdrücken?

Ich spreche lieber von Klangskulpturen, in denen die Dissonanzen die bindende Kraft bilden. Sie gehören heute zur Musiksprache. Für mich symbolisieren sie meine Zweifel am allzu Festgefühten, Harmonischen. Griff nicht auch Jesus – auf seine Weise – zu diesem Mittel, wenn er das Denken seiner Zeitgenossen hinterfragte?

Ist deine Musik meditativ?

Leider wurde das Wort missbraucht und ist abgenutzt. Doch als verinnerlicht, vertraulich intim würde ich sie schon bezeichnen. Schliesslich ist es kirchliche Musik, die den persönlichen Glauben an Gott thematisiert.

Warum setzt du – neben Chor und Solosopran – die Orgel und das Violoncello als einzige Instrumente ein?

Die Orgel kam erst hinzu, als ich den neuen Organisten kennenlernte und ihm ein Verständnis für meine Musik zutraute. Ausserdem bietet sie dem Chor einen sicheren Boden. Das Cello empfinde ich als eine warme, elegante, würdevolle Stimme, die – ähnlich der menschlichen – Emotionen auszudrücken vermag. So habe ich den mittleren, vom Solosopran und dem Cello interpretierten Satz als Dialog komponiert. Das Instrument begleitet nicht die menschliche Stimme, sondern beide «singen» miteinander.

Ausserdem erinnert dich das Violoncello offensichtlich an ein armenisches Instrument (Duduk). Ist deine Musik typisch armenisch?

Ja, meine Wurzeln liegen in der armenischen Volksmusik. Ohne sie würde – bildlich gesprochen – die Frucht nicht reif und schmackhaft. Nur mit einer festen Be-



David Haladjian.

(Foto: zvg)

ziehung zum Fundament kann ich eine Musik schaffen, die auf offene Ohren und Herzen stösst. Gleichzeitig habe ich mittlerweile auch in der Schweiz Wurzeln gefasst, durch die neue Saiten zum Klingen kommen.

Spielt auch der Singkreis eine Rolle für diese Komposition?

Ja. Zum einen ist die Komposition speziell für den Chor entstanden. Zum andern hatte ich ihn beim Schaffen stets vor dem inneren Auge. Die Freude der Sängerinnen und Sänger an dem Projekt und die wunderbare Energie, die sie in die Arbeit investierten, formten und beeinflussten die Komposition.

Musik gewordene Inschriften

Im Jahr 1511 errichtete die damalige Gemeinde Maur auf altem Gemäuer das heutige Kirchengebäude und schuf damit einen der schönsten Sakralbauten des Kantons Zürich. Einen kunsthistorisch besonderen Stellenwert nehmen die Deckenschnitzereien mit dem darin integrierten Spruch ein: «Pax huic domui et omnibus habitantibus in ea» – Friede sei diesem Haus und allen, die darin wohnen. Auch eine 1498 gegossene Glocke aus dem damaligen Geläute ist erhalten geblieben und steht festgemauert auf dem Kirchhof. Auf einem um sie geschlungenen Spruchband heisst es: «O Rex glorie, Christe, veni nobis cum pace» – Oh ruhmreicher König, Christe, komm zu uns mit deinem Frieden. Beides sind Gebete um Frieden, den die Menschen zu Beginn des 16. Jahrhunderts ebenso herbeisehnten wie diejenigen des 21. Jahrhunderts.

Musik spielte in der Kirche seit je eine wichtige Rolle. So erteilten 500 Jahre später der Singkreis Maur und die reformierte Kirchenpflege David Haladjian den Auftrag, für das Kirchenjubiläum eine Kantate zu komponieren. Der gebürtige Armenier ist einer der bekanntes-

ten zeitgenössischen Komponisten seines Landes. Er lebt seit 1991 in der Schweiz und ist auch international anerkannt. So ist der Chor seit Anfang des Jahres an der Arbeit. Unter der feinfühligsten Führung des Chorleiters nimmt das Werk langsam Gestalt an.

O Rex gloriae

Um die «Jubilarin» zu würdigen, lag es nahe, die Sprüche der Kirche Musik werden zu lassen. Zur Abrundung des Werkes fügte David Haladjian seiner Kantate «O Rex gloriae» Worte von Boëthius, einem römischen Philosophen um 500 nach Christi Geburt, hinzu. Dieser preist in seinem Hauptwerk «Trost der Philosophie» die Vielfalt und Allmacht Gottes. Die musikalische Interpretation der Texte übernimmt neben dem vier- bis achtstimmigen Chor die Sopranistin Anna Pisareva, wobei die Stimmen teilweise chorisches, teilweise solistisches erklingen. In das Ganze fügen sich der Cellist Alexander Neustroev und der Maurmer Organist Alexey Stukalenko mit den Stimmen ihrer Instrumente ein. So entstand eine Kantate mit drei Sätzen, die mit sparsamen Mitteln einen tiefen Gottesglauben ausdrückt.

Gisela Goehrke

Forchbahn AG

Einladung zur 100. ordentlichen Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre

der Forchbahn AG, mit Sitz in Zürich, auf **Freitag, 24. Juni 2011, 16.15 Uhr** (Türöffnung 15.15 Uhr),
im Restaurant Hirschen, Hirschensaal (1. Stock), Forchstrasse 139, 8132 Egg b. Zürich

Fahrplan ZVV, Linie S18

Zürich Stadelhofen FB	ab	14.50	15.20
Zollikerberg	ab	15.03	15.33
Zumikon	ab	15.07	15.37
Forch	ab	15.12	15.42
Egg	an	15.20	15.50
Esslingen	ab	15.32	16.02
Egg	an	15.36	16.06

Traktanden und Anträge

1 Geschäftsbericht 2010

1.1 Jahresbericht 2010

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht 2010 zu genehmigen.

1.2 Jahresrechnung 2010

Der Verwaltungsrat beantragt, die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen.

2 Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den verfügbaren Bilanzgewinn von wie folgt zu verwenden:

	CHF 89'269.52	[3/3]
• Zuweisung an Spezialreserve gebunden	CHF 59'513.01	[2/3]
• Zuweisung an Spezialreserve frei	CHF 29'756.51	[1/3]

3 Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Direktion für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen.

4 Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle für die Amtsdauer 2011–2014 wieder zu wählen.

5 Verschiedenes

Die Teilnehmenden sind anschliessend zu einem Apéro und zum traditionellen Imbiss eingeladen.

Unterlagen und Stimmkarten

Die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrates, der Geschäftsbericht 2010 (umfassend Jahresbericht und Jahresrechnung), der Bericht der Revisionsstelle vom 18. April 2011 und das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 25. Juni 2010 liegen ab Mittwoch, 1. Juni 2011 bei unserer Direktion (c/o Verkehrsbetriebe Zürich, Luggwegstrasse 65, 8048 Zürich; Hauptgebäude, Direktionssekretariat) und bei unserer Betriebsleitung (Bahnhof Forch, Bahnreisezentrum, 8127 Forch) zur Einsichtnahme durch die Aktionärinnen und Aktionäre auf.

Jede Aktionärin und jeder Aktionär kann die Traktandenliste mit den Anträgen, den Geschäftsbericht sowie eine Tageskarte für die Forchbahn bei diesen Stellen oder auch bei der Eingangskontrolle zur Versammlung beziehen. Diese Unterlagen können aber auch per E-Mail (generalversammlungFB@forchbahn.ch), telefonisch (044 434 44 02), per Fax (044 434 44 26) oder schriftlich (Forchbahn AG, FA, Postfach, 8048 Zürich) bestellt werden.

Die Stimmkarte wird gegen Vorweisung der Aktie(n) oder einer rechtsgültigen Depotbestätigung bei der Eingangskontrolle abgegeben.

Die Körperschaften des öffentlichen Rechts, deren Beteiligungen an der Forchbahn AG der Gesellschaft bekannt sind, erhalten die erwähnten Unterlagen samt Aktienausweis/Eintrittskarte unaufgefordert und rechtzeitig zugestellt. Diese Eintrittskarte kann bei der Eingangskontrolle gegen die Stimmkarte umgetauscht werden.

Zürich, 12. Mai 2011

Forchbahn AG

Für den Verwaltungsrat:

Dr. Ueli Büchi
Präsident

Dr. Guido Schoch
Direktor

Forchbahn AG



JEDE FAHRT EIN AUSFLUG.

Bauarbeiten

Wasserleitungsersatz und Sanierung der Höhenstrasse, Forch (Guldenenstrasse bis Liegenschaft Höhenstrasse Nr. 45)

Die bestehende Wasserleitung wurde in den Fünfzigerjahren erstellt und muss – aus Gründen der Qualitäts- und Versorgungssicherheit ersetzt werden. Im Anschluss an die Wasserleitungserneuerung wird die Strassen- und Gehwegsanierung in Angriff genommen.

Erste Vorarbeiten (Pflanzenrückschnitte, Sondagen usw.) können noch unter Verkehr stattfinden. Aus Sicherheitsgründen und zur Sicherstellung der Qualitätsansprüche muss die Höhenstrasse jedoch im Abschnitt Guldenenstrasse bis zur Liegenschaft Höhenstrasse Nr. 45 ab **Montag, 6. Juni 2011**, bis voraussichtlich Ende Juli 2011 **gesperrt** werden.

Je nach Baufortschritt können die Zugänglichkeiten zu den Liegenschaften variieren. Zeitweise (Planie und Belageinbau) müssen die Fahrzeuge womöglich ausserhalb des Baustellenbereichs abgestellt werden. Bauherrschaft, Bauleitung und Bauunternehmung werden bestrebt sein, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so gering wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Gemeinde Maur: Abteilung Hoch-/Tiefbau

Wasserleitungserneuerung und Sanierung der Wassbergstrasse, Forch (Langacherstrasse bis Hotel-Landgasthof Wassberg)

Die bestehende Wasserleitung muss aus Gründen der Qualitäts- und Versorgungssicherheit aus den Privatgrundstücken ver-

legt und gemäss Generellem Wasserversorgungsprojekt der Gemeinde Maur verstärkt werden.

Die Bauarbeiten beginnen am Dienstag, 14. Juni, und werden bis voraussichtlich Ende September 2011 anhalten.

Je nach Baufortschritt werden die Zugänglichkeiten zu den Liegenschaften und zum Hotel-Landgasthof Wassberg stark variieren. Phasenweise wird die Zu- und Durchfahrt im Sanierungsabschnitt verunmöglicht sein. Bis dahin ist für den gesamten Strassenverkehr mit erheblichen Behinderungen zu rechnen. Aufgrund der sehr bescheidenen Platzverhältnisse wird situativ über den Einsatz einer Lichtsignalanlage entschieden.

Bauherrschaft, Bauleitung und Bauunternehmer werden bestrebt sein, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Gemeinde Maur: Abteilung Hoch-/Tiefbau

Info

Ebmatinger-Mittagstisch

Im Restaurant «zum Griech», Donnerstag, 9. Juni 2011, 11.30 Uhr.

Bitte Anmeldung an: Ruth Sager, Telefon 044 980 19 38, montags und dienstags zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit.

Tauche mit uns in eine geheimnisvolle Welt

SO-LA 2011 der Jungschar Zündhölzli Maur – 16. bis 23. Juli 2011

Hast du schon einmal eine Königin gesehen, die keine ist? Oder ihren Eispalast besucht? Hast du schon von Aslan gehört, oder bist du ihm schon begegnet? Wenn nicht, dann ist es höchste Zeit, dass du die geheimnisvolle Welt von Narnia kennlernst. Komm mit in diese Welt mit der Jungschar Zündhölzli Maur.

Reiseinformationen: Die unvergessliche Reise im Zeltlager beginnt am Samstag, 16. Juli, und endet am Samstag, 23. Juli 2011. Zugelassen auf dieser Reise sind Kinder im Alter der 2. bis 7. Klasse. Die Reise in die geheimnisvolle Welt ist für einen einmaligen Beitrag von Fr. 160.– (für jedes weitere Kind der Familie Fr. 140.–) erhältlich. Die Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

Wenn dich diese Reise fasziniert, dann melde dich bis 11. Juni 2011 bei: Tobias Rüegg, Krämerackerstrasse 24, 8610 Uster. Bei verspäteter Anmeldung wird der Lagerbeitrag um Fr. 20.– erhöht.

Bei Fragen und Unklarheiten wende dich an: team@jsmaur.ch. Wir freuen uns auf dich!

Schweizer Mühltentag wird immer beliebter

Am Samstag, 4. Juni, ist es wieder soweit: Die Sagi Maur beteiligt sich als eine von 120 in der ganzen Schweiz registrierten Anlagen mit funktionstüchtigen Mührädern am Schweizer Mühltentag, der im Jahr 2000 von der Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde VSM/ASAM gegründet wurde.

In der Schweiz haben historische Wassermühlen eine über 1800-jährige Tradition. Die ersten Wasserräder wurden zur Zeit der Römer gebaut, die die Getreidemühlen antrieben. Das Wasserrad als Antriebssystem hat sich über Jahrhunderte bewährt und erhielt erst um 1900 Konkurrenz von Dampfmaschinen, Verbrennungsmotoren und Turbinen. Das Wasserrad verschwand schliesslich ganz aus unseren Landschaften – nicht zuletzt wegen der aufkommenden Elektrizität. Vor gut 30 Jahren begann man, die letzten noch erhaltenen Wassermühlen zu restaurieren. Heute erstrahlen diese wasserbetriebenen Kulturgüter in neuem Glanz und erfreuen Jung und Alt. (Quelle: VSM/ASAM).

In Maur hat sich die Geschichte folgendermassen zugetragen: «1569 scheint der Müller von Maur die Laden für den Bau der Zehntenscheune zu Ebmaten gesägt zu haben, woraus sich ergibt, dass damals schon mit der Mühle eine Säge ver-

bunden war.» Diese Aussage macht Pfr. Gottfried Kuhn in seiner Geschichte der Gemeinde Maur. 1617 wird die Säge dann zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Mit der grossen Überschwemmung von 1778 wird auch die Sägerei zerstört und muss neu aufgebaut werden. Mit der Einführung der Elektrizität (in Maur 1910) wird die Sägerei umgerüstet und der unnötig gewordene Wasserkanal von der Mühle zur Säge 1935 abgebrochen. Nach langen Betriebsjahren ohne Wasserkraft wird der Sägereibetrieb vom damaligen Pächter Jakob Frei senior 1961 endgültig eingestellt. 14 Jahre später beschliesst der Gewerbeverein Maur 1975, die alte Säge zu restaurieren. 1978 wird der Mühleweiher ausgebaut und abgedichtet, sodass das Wasserrad auf neuer Achswelle – nachgebaut mit Fragmenten der Übersetzungs-

mechanik der Mühlen in Ramsen SH und Neftenbach ZH – bei genügend Wasserzufuhr wieder mit Wasser betrieben werden kann. Seit 1980 ist die Sagi Maur zu Demonstrationszwecken wieder in Betrieb. Der heutige Betreiber der Sagi, Jakob Frei, Mitglied des Gewerbevereins Maur und der Museen Maur sowie Mitglied der VSM/ASAM, freut sich, Ihnen am kommenden Mühltentag Auskunft zu geben. Es liegen ausführliche Infoblätter der Museen Maur über die Geschichte der Sagi Maur auf. Kommen Sie nach Maur und geniessen Sie den Tag; wir bieten allen, ob klein oder gross, eine abwechslungsreiche Unterhaltung mit Gemütlichkeit und Kultur. Der Gewerbeverein Maur und die Museen Maur freuen sich auf Ihren Besuch.

Für das Organisationsteam Mühltentag 2011:
Susanna Walder (Museen Maur)

Info

Musikschule Maur

Musikalischer Orientierungslauf

Kaum ist das Projekt 1971 auf der Looren ausgeklungen, winkt am Samstag, 18. Juni 2011, auch schon der nächste Jubiläumsanlass der Musikschule Maur.

An verschiedenen Posten im Ortsteil Maur können vielfältige Rätsel und Aufgaben zur Musik gelöst werden. Vielleicht wissen Sie genau, wie die Musik der Aborigines tönt? Oder Sie können auch eine Tonleiter mit gefüllten Flaschen zusammenstellen? Dann sollten Sie unbedingt mitmachen! Mit einer Stempelkarte und einem Ortsplan ausgerüstet gehts auf die Strecke! Am Schluss des Laufs locken ein Apéro und eine kleine Anerkennung für die Kinder.

Start des Orientierungslaufes: Pausenplatz, Schulhaus Pünt, 10 Uhr, Besammlung: 9.30 Uhr.

Anmeldung: mittels Anmeldetalon bis am 8. Juni 2011, siehe: www.schule-maur.ch
Musikschule, Achtung: die Teilnehmerzahl ist beschränkt! Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt!

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und auf einen gelungenen Anlass!

René Vogelbacher, Schulleiter Musikschule Maur

Veranstaltungen Sagi und Mühle Maur

4. Juni von 10 bis 16 Uhr

Sagi

Demonstration der alten Sägerei von 1778 mit laufenden Führungen. Maschinenraum offen.

Mühle Treichler-Stube

Ausstellung «Maur um 1900: So lebte man im Dorf.»

Mühle Winde

Vorführung am Webstuhl durch die Webstube Herrliberg.

Für die Kleinen: junge Hasen

Laufende Führungen durch die Ortsgeschichtliche Sammlung: Handwerkliche Geräte, Haushaltgegenstände, Landwirtschaft, Mühltentechnik, Getreidesorten, Backutensilien, Forstwirtschaft, Schuhmacherwerkstatt.

Vorplatz Sagi und/oder Mehrzweckraum Mühle (gemäss Wetter)

Bremgarter Ausrüfer und Märchenerzählerin bieten Zuckerbrot, Mus und Geschichten an (Ausrüfer nach David Herrliberg gekleidet).

Festwirtschaft mit Grill für den kleinen Hunger und Durst zwischendurch.

Die Plauschörgeler vom Sunneuer spielen ab 11.30 Uhr über Mittag.

Herrliburger-Sammlung Burg

Verlagswerk des Kupferstechers, Verlegers und Gerichtsherrn David Herrliberg mit Kurzführungen.

Kunstkammer in der Burg

Ausstellung «Maurmer Kirchen-Geschichten. 500 Jahre Kirche Maur».

Ausstellung «Salomon Landolt, Salomon Gessner» im Salomon-Kabinett.

unterer Burgkeller

Buchdruck mit Gilde Gutenberg, Kupferdruck mit Jan Leiser.

Burg Winde

Alte Ansichtskarten aus Maur (Dia-Schau).

Eine Veranstaltung der Museen Maur und des Gewerbevereins Maur
Burgstrasse 8 +13, 8124 Maur, Tel. 044 980 26 33
lucie.frei@gmx.ch – www.museenmaur.ch – www.muehlenfreunde.ch

SVP-GV mit neugewählter Kantonsrätin Anita Borer

Präsident Stephan Rupper stellte anlässlich der SVP-GV die frisch gewählte Kantonsrätin und vor kurzem auf Listenplatz 2 gesetzte Nationalratskandidatin Anita Borer vor.

Mit ihren 24 Jahren hat Anita Borer bereits eine enorm steile Karriere lanciert und hat gute Chancen, im Herbst 2011 das Amt einer Nationalrätin anzutreten. Mit ihren Dossierkenntnissen zu den bevorstehenden Abstimmungen hat sie bewiesen, dass sie sich hundertprozentig für die Politik interessiert und einsetzt. Karl Bertschinger analysierte sein erzieltes Wahlergebnis. Das beachtliche Ergebnis reichte leider nicht für einen Kantonsratsplatz. Die SVP dankte Karl Bertschinger für seinen engagierten Wahlkampf. Die traktandierten Geschäfte der GV wurden mit grossem Mehr gutgeheissen.

Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2011

Die Rechnung präsentiert sich ähnlich, wie die der vergangenen Jahre. Es gab anstelle eines Verlustes einen massiven Ertragsüberschuss. Gründe sind einerseits Mehrerträge bei den Steuern, andererseits werden wieder einmal massiv weniger geplante Inves-



Hans Fasnacht, Anita Borer, Karl Bertschinger und Stephan Rupper (v.l.).

(Bild: zvg)

itionen ausgeführt als budgetiert. Aufgrund des enormen Eigenkapitals wurden entsprechend Stimmen laut, dass jetzt gewünschte Investitionen auch realisiert wer-

den sollten. Dem Baurechtsvertrag der Gemeinde mit dem Pächter Beat Gätzi für ein neues Stall/Remisen-Gebäude wurde positiv zugestimmt. SVP Maur

Baurechtsvertrag zwischen der Gemeinde und dem Pächter Beat Gätzi, Kreuzbühl, Maur

Beat Gätzi ist auf dem Bauernhof Kreuzbühl mit seinen fünf Geschwistern aufgewachsen. Mit seiner Mutter bewirtschaftet er den 25-ha-Betrieb mit derzeit 15 Kühen, Rindern und Kälbern. Die Bauten der Liegenschaft sind in die Jahre gekommen, und der tägliche Arbeitsaufwand gestaltet sich als sehr zeitintensiv und umständlich. In zwei Ställen, in welchen die Rinder und Kälber untergebracht sind, muss das Futter und das Wasser über den Hof getragen werden. Beat Gätzi ist ein leidenschaftlicher Landwirt, der seinen Beruf gerne ausübt und dem seine Tiere und der gepachtete Hof sehr ans Herz gewachsen sind. Er führt einen vielfältigen Betrieb mit Obst- und Ackerbau, hat viele extensiv bewirtschaftete Flächen mit einigen Trockenwiesen, die manche Spaziergänger und Wanderer im Frühling und Sommer erfreuen dürften. Beim Besuch des Hofes wurde ich von den weidenden Kühen begrüsst, eine fast idyllische Abendstimmung breitet sich aus, ganz nahe bei unserem Friedhof. Wer kennt den Hof nicht?

An der nächsten Gemeindeversammlung stimmen wir ab, ob die Gemeinde Maur einen Baurechtsvertrag für 30 Jahre mit

der Pächterfamilie abschliessen kann. Das ist die Grundlage, die es Beat Gätzi erlauben wird, auf seine Kosten einen Freilaufstall mit Remise für etwa 30 Kühe für Muttertierhaltung zu bauen. Auf eigene Initiative möchte er eine grössere Fotovoltaik-Anlage auf dem neuen Stallgebäude installieren. Sein Antrag für kostendeckende Einspeisevergütung beim Bundesamt für Energie ist gestellt. Das Gesuch um Bewilligung der geplanten Bauten auf landwirtschaftlichem Gebiet liegt beim Kanton. Nach dem Gespräch mit Beat Gätzi ist die Schreiberin überzeugt, dass die Gemeinde Maur einen Landwirtschaftsbetrieb fördert, der nach Fertigstellung der vom Pächter finanzierten Bauten zeitgemäss und fortschrittlich den heutigen Anforderungen entsprechen wird und sich auch ökologisch nachhaltig auf die Zukunft ausrichten kann.

Es würde uns freuen, wenn dem Geschäft an der nächsten Gemeindeversammlung zugestimmt wird und die Maurmer auch zur Versammlung erscheinen werden. Die Pächterfamilie hat das Vertrauen der Bevölkerung sicherlich mehr als redlich verdient.

Josiane Aepli, Ebmatingen, Vorstand SP Maur

Info

Sich informieren am Fisch-Tisch

Der Greifensee ist auch ein Zuhause für viele Fischarten. Diese bleiben dem Auge des Beobachters häufig verborgen. Der öffentliche Anlass am Sonntag, 19. Juni, setzt diese für einmal ins Zentrum. Vor dem Bootshaus am Ende des Ländihölzliwegs in Greifensee informieren die Greifensee-Ranger und Fischereiaufseher Robert Geuggis nicht nur über Fische, sondern zeigen diese auch in grossen Aquarien. Um 13 und um 15 Uhr gibt der Fischereiaufseher zudem in einem Vortrag Einblick in seinen Arbeitsalltag.

Krebse im Rückwärtsgang

Samstag, 25. Juni 2011, 13.30 bis 15 Uhr, Schiffsteg Greifensee

Der Greifensee ist nicht nur das Zuhause von vielen Fischarten sondern auch von Krebsen. Breit gemacht hat sich vor allem der Kamberkrebs. Dieser aus Nordamerika eingeschleppte Krebs hat leider auch eine für die einheimischen Edelkrebse tödliche Krankheit eingeschleppt. Auf dieser Exkursion lernen wir unter Anleitung von Fischereiaufseher Robert Geuggis die verschiedenen Krebse kennen und erfahren, welche für den Greifensee ein Problem sind. Mit etwas Glück gelingt uns auch der Fang einiger Krebse.

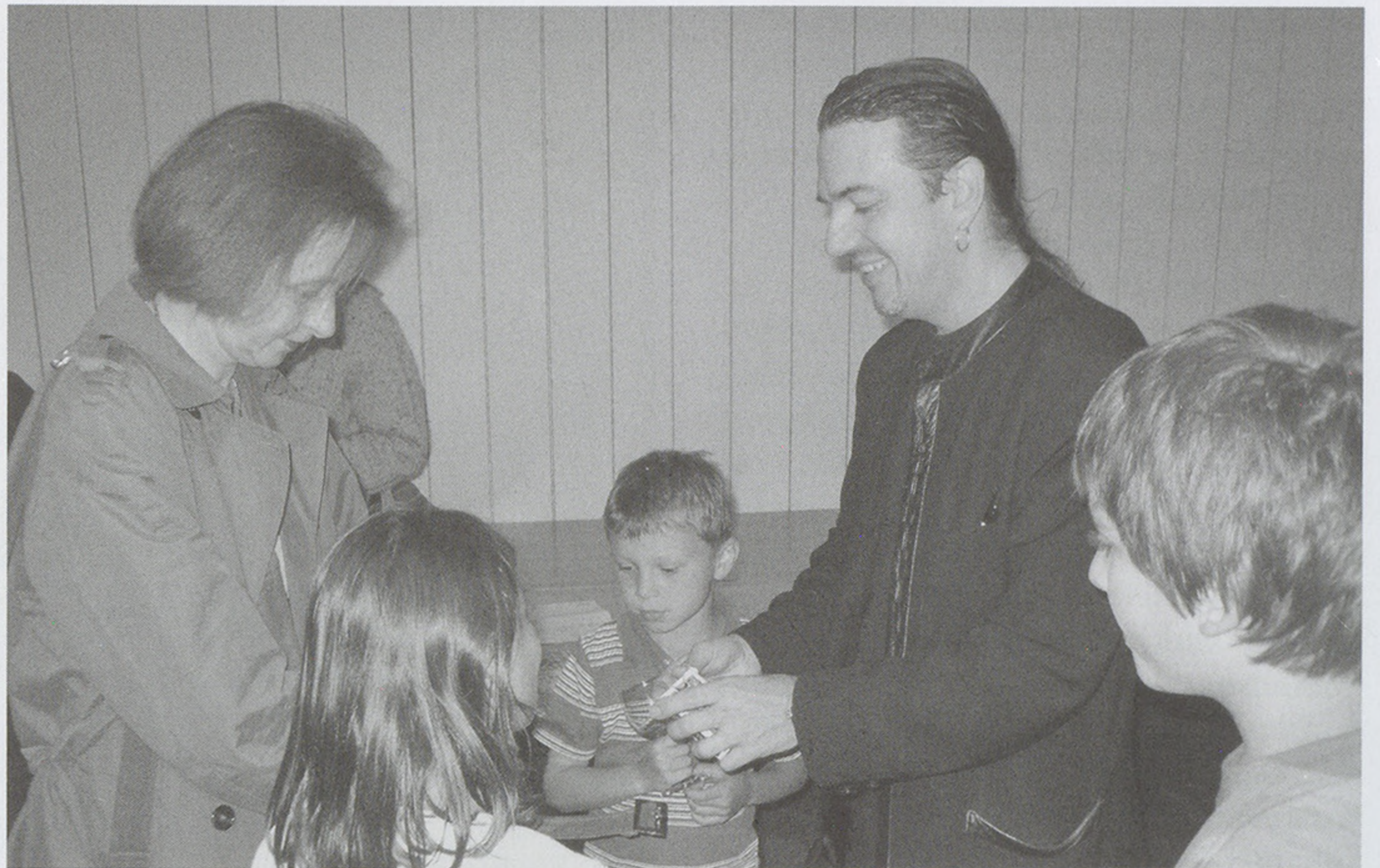
Sich kennenlernen und vernetzen

Der Freiwilligenapéro im Polterkeller Looren erfüllte seinen Zweck

sl. Im Jahr der Freiwilligenarbeit sagte auch der Gemeinderat Maur Danke für das grosse ehrenamtliche Engagement aller Einwohner, die sich für das Gemeinwohl einsetzen. Ein tolles Buffet und ein versierter Zauberer verwöhnten die rund 100 Gäste.

Unzählige Leute engagieren sich in der ganzen Schweiz, und natürlich auch in der Gemeinde Maur, in Freiwilligenarbeit. Sei es Tixi-Taxi, Samariterverein, Sozialwesen, in Kultur, Kirche oder Sport. Ohne diese einsatzfreudigen Menschen ginge vieles nicht, das unser Leben erleichtert und bereichert. Deshalb ist 2011 das «Europäische Jahr der Freiwilligen». Den Behördenmitgliedern der Gemeinde Maur ist diese wertvolle Mitarbeit sehr bewusst. Daher organisierten sie am 17. Mai einen Freiwilligenapéro im Polterkeller Looren, und zahlreiche Gemeinderäte waren anwesend: Gemeindepräsident Bruno Sauter, die Gemeinderäte Elisabeth Brüngger, Roland Humm, Delia Jäggi und Pierre Zesiger (Schulpflege). Bruno Sauter dankte allen Anwesenden für ihr tatkräftiges Engagement, dies sei nicht selbstverständlich und sagte, er hoffe, dass das auch in Zukunft so bleibe.

Die als künstlerische Überraschung angekündigte Unterhaltung traf voll ins



Dan White fasziniert das Publikum schon vor der Show.

(Foto: sl)

Schwarze. Der Zauberkünstler Dan White aus Gutenswil verblüffte schon beim Apéro die Gäste mit verschiedenen Kartentricks. Seine witzige Show, bei der er das Publikum mit einbezog, kam sehr gut an. Wer möchte nicht wissen, wie man aus Werbeflyern durch einfaches Darüberreiben Hunderternoten macht? Angeregte Gespräche zwischen all den «Freiwilligen» fanden vor und nach der Show statt. Die

geplante Vernetzung ist also gelungen. Eine Frau merkte jedoch an, es wäre noch gut gewesen, wenn jeder ein Schildchen gehabt hätte mit Namen und «Hilfsfunktion» drauf, damit man nicht nur mit Leuten redet, die man sowieso schon von irgendwoher kennt. Vielleicht eine Anregung für einen nächsten «Freiwilligenapéro» – wann es den gibt, steht allerdings noch nicht fest.

Info

FDP.Die Liberalen Maur – Mitgliederversammlung und Kaminfeuergespräch vom 19. Mai 2011

Zu Beginn der Mitgliederversammlung durfte Hans Gall, Präsident der FDP.Die Liberalen Maur, auch zwei Schnuppergäste begrüßen. Die Versammlung wurde erstmals im Restaurant Schürli durchgeführt, um den Mitgliedern die Gastronomie der verschiedenen Ortsteile näherzubringen.

Die beiden Geschäfte der kommenden Gemeindeversammlung wurden uns durch die Gemeinderätin Delia Jäggi-Lüthi kompetent vorgestellt. Nach kurzer Diskussion erfolgte die Parolenfassung wie folgt:

- Die FDP.Die Liberalen Maur empfiehlt den Stimmberechtigten einstimmig den Antrag des Gemeinderats zur Jahresrechnung 2010 der Politischen Gemeinde Maur anzunehmen und diese damit zu genehmigen.
- Die FDP.Die Liberalen Maur empfiehlt den Stimmberechtigten einstimmig, dem Baurechtsvertrag zwischen der Politischen Gemeinde Maur und Beat Gätzi, Maur, sowie der damit verbundenen Eventualverbindlichkeit zuzustimmen.



Brigadier Martin Vögeli orientierte über die Sicherheitsverbundsübung 2014.

(Foto: zvg)

Im Anschluss an den formellen Teil der Mitgliederversammlung durfte Hans Gall Brigadier Martin Vögeli, Kommandant der Infanteriebrigade 7, zum dritten «Kaminfeuergespräch» begrüßen. Den Anwesenden bot sich die einmalige Gelegenheit, aus erster Hand über die Sicherheitsverbundsübung 2014 orientiert zu werden. Betraut mit der Vorbereitung und Planung dieser Übung, welche sämtliche Notfallorganisationen umfassen wird, gab

uns Brigadier Vögeli einen spannenden Einblick in die aktuelle Sicherheitslage und die sich stetig wandelnden Anforderungen an die Zusammenarbeit zwischen zivilen und militärischen Organisationen. Das nächste Kaminfeuergespräch zu einem aktuellen Thema findet übrigens am 8. September 2011 statt. Weitergehende Informationen finden sich unter:

www.fdp-maur.ch/de/veranstaltungen.

Für den Vorstand: Mischa Stamm

«Stairways to heaven» auf der Loorensaal-Bühne

Musikschule Maur feierte mit einem Konzert ihr Entstehungsjahr 1971

Das zweite Konzert im Jubiläumsjahr der Musikschule liess Erinnerungen an die eigene Jugend wach werden und liess die Jugendlichen die Himmelsleiter hinaufsteigen.

Christoph Lehmann

Die Beatles waren bereits Geschichte. In Montreux brannte das Casino, welches mit «Smoke on the Water» in den Rockhimmel flog. Das ordentlich durchkomponierte Pop-Liedchen mit artigem Refrain wurde ordentlich umstrukturiert, und Bands wie Led Zeppelin setzten mit wildem Blues-Rock zu gehörig wuchernden Klangorgien an. Bands wie nie zuvor wurden gegründet, und Stars und Sternchen wollten ein wenig ins Rampenlicht, grosse Stars begannen sich bürgerlich zu benehmen und heirateten. Die Musikindustrie hatte gerade grossen Appetit bekommen und gemerkt, dass mit Konservenmusik Milliarden zu verdienen ist. Man schrieb das Jahr 1971, und die Musikschule Maur wurde gegründet. Im zweiten Konzert ihres Jubiläumsreigns wurde am letzten Freitag mit Schülern und Musiklehrern diesem ereignisreichen Jahr musikalischer Tribut gezollt.

Kinder spielen die Stücke aus der Jugendzeit ihrer Eltern

Den heutigen Musikschülern in Maur müssen die Songs von damals schon wie Klassiker vorkommen. Den Anfang des zweiteiligen Konzertes machte das Ensemble von Therese Isler-Glaus mit einem alten Volkslied von Hermann Schroeder, sozusagen als Rückbesinnung auf ältere musikalische Formen deutlich vor 1971. Danach kamen sie, die Hits von damals wie «Morning has broken», «My sweet Lord», «Hey Tonight», «Wenn ich einmal reich wäre», «Imagine», «Brown Sugar» und andere. Den jungen Musikern machte es sichtlich Spass, die Songs aus der Jugend-



Braves Flötenensemble ...

zeit ihrer Eltern auf das Podium zu bringen; mit dem nötigen Respekt und ohne die exaltierten Bewegungen der damaligen Stars zwar, und mit Hilfe der Musiklehrer, die schnell zur Stelle waren, fiel einmal ein Verstärker aus. Die grossen Nummern wie «Brown Sugar» und «Stairways to heaven» wurden sogar von veritablen ad hoc zusammengestellten Bands ins Publikum gehämmert. Herrlich, wie die kleinen Rockstars mit ernster Mine und voller Konzentration rockten. Der Led Zeppelin Alltime-Klassiker und Evergreen wurde sogar, wie es sich gehört, mit einem Mädchen-Querflöten-Ensemble eingeleitet, dessen Mitglieder allesamt nach ihrem Einsatz staunend verfolgten, wie der Rest der Band den Weg zum Himmel fand. Der Sänger überzeugte und wagte es im Finale nicht, die kreischenden Höhen von Robert Plant zu erreichen – gekonnt hätte er es, ohne Zweifel.

Selten gehörte Stücke, gespielt von den Musiklehrern

Alle Musikschüler haben zur grossen Freude des Publikums ihr Bestes gegeben und konnten sich an einem grossen Applaus erfreuen. Im zweiten Teil waren die

Musiklehrer dran, die sich der E-Musik zuwendeten, denn auch die wurde im Jahre 1971 komponiert, wenn sich auch mehrheitlich das ganz grosse Publikum von ihr verabschiedet hatte und sich die E-Musik nur noch an eine Elite wendete. Philipp Urner (Oboe) bewog vermutlich dieser Umstand zu einer witzigen Einleitung, als er vor seinem Stück «Dithyrambus» von Armin Schibler (der eine Zeit lang in Ebmatingen wohnte) meinte, dass ein Solovortrag den Nachteil hätte, dass alle Fehler einem selber zuzuschreiben seien und dass bei einem Fehler das Publikum den Saal verlassen könne – allerdings, so Urner, müsste es sich des Fehlers schon sicher sein, denn im Stück hätte es schon ein paar ausserordentliche Töne. Schade, dass im zweiten Teil des Konzertes so viele Eltern verschwanden. Sie verpassten den Genuss, den ihnen die Musiklehrer mit ihren Darbietungen boten, denn wo hört man schon mal wieder etwa ein Werk des katalonischen Komponisten Frederic Mompou? Das Jahr 1971 ist von der Musikschule Maur gut verarbeitet worden, und mit Spannung wird das nächste Konzert im Jubiläumsjahr erwartet.



... grimmige Rockattitüde ...



... Flötenquartett für «Stairways to heaven».

(Fotos: cl)

Kirchenjubiläum Maur

500 Jahre evangelisch-reformierte Kirche Maur

Ein Fest für Gross und Klein an Pfingsten vom 10. bis 12. Juni 2011



kirchemaur.ch | 500
JAHRE

Die evangelisch-reformierte Kirche in Maur wird dieses Jahr 500-jährig: Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Nach dem offiziellen Festakt am Freitagabend findet am Pfingstsamstag und -sonntag in und rund um die Kirche in Maur ein grosses Fest statt. Doch dies ist nicht nur ein Fest für Erwachsene, denn auch für die jüngere Generation geht die Post ab.

Für Jugendliche wird die Pfarrwiese in eine U25-Zone umgebaut, dies bedeutet, der Eintritt für über 25-Jährige ist strengstens verboten. Dort hat man also Platz, um gemütlich unter seinesgleichen das Fest zu geniessen, sich einen alkoholfreien Drink zu genehmigen oder sich bei einigen spannenden Aktivitäten zu unterhalten!

Für die kleineren Gäste wird neben dem grossen Festzelt eine breite Palette an actionreichen, kreativen, spassigen und interessanten Tätigkeiten angeboten. So können sie sich im Gladiatorenkampf messen, Heissluftballone basteln, spannende Geschichten hören, sich Schminken lassen und noch viel mehr basteln, sehen und erleben.

Der Höhepunkt aber ist ganz sicher am Samstagnachmittag. Denn um 15 Uhr



Kinderkonzert mit Linard Bardill in Maur am 11. Juni 2011, um 15 Uhr.

(Foto: zvg)

wird Linard Bardill, der bekannte Kinderliederschreiber, mit Bruno Brandenberger, Bass, ein Konzert im grossen Festzelt geben. Tickets und weitere Informationen unter: www.kirchemaur.ch. Die Anzahl Billette ist beschränkt, eine Reservation empfehlenswert.

Doch auch der Sonntag wird zauberhaft, denn neben all den tollen Aktivitäten wird Dan White um 13 Uhr mit seiner

Zaubershow so manchen zum Staunen und viele Kinderaugen zum Glänzen bringen.

Mehr Infos und genauere Angaben finden Sie unter www.kirchemaur.ch. Wir würden uns freuen, Sie (ob gross oder klein) am Jubiläumsfest begrüssen zu dürfen!

Für das OK Ressort Kinder und Jugend:
Tobias Rüegg

500 Jahre Kirche Maur – ein Fest an Pfingsten 2011

Das Gebäude der reformierten Kirche in Maur ist in seiner heutigen Form 500 Jahre alt. Das bezeugt die Jahreszahl 1511 in der prächtig gestalteten Kirchendecke. Dank der Kirchenfenster verfügt die Kirche über eine internationale Ausstrahlung. Aus diesem Grund organisiert die Reformierte Kirchgemeinde Maur, zusammen mit Institutionen aus der Gemeinde, an Pfingsten (10. bis 12. Juni 2011) ein grosses Fest.

Durchgeführt werden die unterschiedlichsten Aktivitäten im Zusammenhang mit 500 Jahren Kirche Maur: Festakt am Freitagabend, Nacht der Musik in der Kirche, Kurzvorträge von prominenten Persönlichkeiten in der Kirche zur Kirche, Kinder- und Jugendprogramme u.a. mit Spielmöglichkeiten, Zeichenwettbewerb, Konzerten von Linard Bardill und dem Leue-Ten-Sing, der Festgottesdienst am Sonntagmorgen mit der Uraufführung einer Kantate, komponiert vom Dirigenten des Singkreises Maur und dem Schlusskonzert der Brass Band Maur.

Zusätzlich zu den im Festprogramm festgehaltenen Aktivitäten gibt es zahlreiche Möglichkeiten und Orte der Begegnung, des Austauschs und der Verpflegung für unterschiedliche Geschmäcker.

Das Festprogramm ist in gedruckter Form erhältlich oder auf der im Hinblick auf das Jubiläum neu gestalteten Website www.kirchemaur.ch abrufbar und über ein spezielles App auch über das Handy sofort einsehbar.

Peter Scheuermeier, www.kirchemaur.ch

Maurmer Kirchen-Geschichten bringen alte Zeiten zu lebendiger Gegenwart

Die 1507 bis 1512 erbaute Kirche von Maur wurde 1511 eingeweiht. Im Grundriss sind frühmittelalterliche und romanische Vorgängerbauten zu sehen, einige Ansichten zeigen die Veränderungen der Jahrhunderte am spätgotischen Gebäude. Die bedeutendsten Zeugnisse damaliger Kunst am Bau, die Flachschnitzdecke und der Glasgemäldezyklus mit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis in deutscher Sprache, kommen zur Anschauung. Ein 1504 gedrucktes Missale für das Bistum Konstanz und wertvolle Manuskripte aus dem Archiv der Kirchgemeinde, wie die Pergamenturkunde der Fraumünsterabtei Zürich von 1501 zum ersten Pfarrhaus oder die erste erhaltene Kirchengutsrechnung für das Jahr 1571, beleuchten die besonderen Verhältnisse einer fernen Vergangenheit. Man überblickt eine aufschlussreiche Folge aller bekannten Leutpriester und Pfarrherren vom 12. zum 21. Jahrhundert. Abendmahlsgeräte, ehrwürdige Holzbecher und Zinnkannen aus dem 18. Jahrhundert, seltsame Rechtsaltertümer wie obrigkeitliche Mandate, Strafurteile oder der sprichwörtliche «Klotz am Bein» können im Original bewundert werden.

Mit vielen aufschlussreichen Texten bieten die Maurmer Kirchen-Geschichten jedem Besucher etwas und bleiben unvergesslich in Erinnerung.

Dr. Bruno Weber

So ein Theater am Ufer des Greifensees

Das Theater Kanton Zürich zeigte am See ein Stück von Max Frisch

Ab wann spricht man eigentlich von einem Stammgast? Bereits zum fünften Mal war das Theater Kanton Zürich in Maur zu Gast. Sinnigerweise wurde am Donnerstagabend letzter Woche ein Stück von Max Frisch aufgeführt: «Don Juan oder die Liebe zur Geometrie» ist keine einfache Kost, eine sehr heitere hingegen schon.

Man kann gar nicht anders. Immer geht man mit mehr oder weniger präzisen Erwartungen ins Theater. Sie sind geprägt von dem Vorwissen im Allgemeinen oder von dem, was man als Einführung gelesen hat. Zum Beispiel in der Maurmer Post vom 20. Mai 2011: Frisch zeige mit seinem Don Juan einen grüblerischen Intellektuellen, der die Wahrheit und Klarheit in geometrischen Formen suche. Wenn man weiter erfährt, dass er die Geometrie der Auseinandersetzung mit den Vertreterinnen des weiblichen Geschlechtes vorziehe, dann ist man doch gespannt auf die Begegnung mit einem Sonderling der total ausgefallenen Art. Also vielleicht mit so einem Schildkröten-Philosophen, mit einem, der den Kopf auf dem Dörrzwetschgenhals immer dann zum Nachdenken über persönliche Wichtigkeiten einzieht, wenn es im Leben draussen brenzlich wird.

Ein dreister Geselle, dieser Don Juan

Das Theater Kanton Zürich zeigt indes einen ganz anderen Don Juan, einen, der sich keinesfalls dem Leben entzieht. Im Gegenteil, er fordert es mit einer schonungslosen Dreistigkeit heraus, stellt sämtliche gesellschaftlichen Prämissen in Frage und hinterfragt sich dabei selber. Hierfür

bleibt er immer in einer Art provokativem Diesseits, hurt herum, setzt selbst seinem treuen Freund Hörner auf, verweigert bei der Trauung das Ja-Wort, inszeniert seine eigene Höllenfahrt, sticht mit seinem Degen herum wie eine wild gewordene Wespe und verletzt einen seiner zahlreichen Widersacher mit der spitzen Waffe just an der delikaten Stelle, wo es die Männer in der Regel am allerwenigsten schätzen. Und genau davon lebt die Inszenierung: Von vielen kleinen, bis ins letzte Detail geplanten Pikanterien und Eulenspiegeleien, von Hinterhältigkeiten, vom Sprachwitz, davon, dass sich die Darsteller in Schiller'scher Geschliffenheit ausdrücken und sich dabei benehmen wie Hanswürste und mitunter auch so gekleidet sind, dass man sie in ihrer Rolle nicht so ganz ernst nehmen möchte.

Amüsement auf hohem Niveau

Den Theaterbesucher lenkt dies hingegen ab vom Text, und man hat alle Mühe, den roten Faden nicht zu verlieren, falls man den dank einem luziden Geist überhaupt gefunden hat. Jedenfalls entgleitet einem der immer mal wieder, weil man sich einfach zu köstlich amüsiert, zu herzlich lacht, zu sehr damit beschäftigt ist, all das mitzubekommen, was da auf der Bühne überhaupt abgeht. So gesehen ziehen die Regie und die Schauspieler alle Register, die ihnen zur Verfügung stehen. Es sind deren unzählige. Sie ziehen diese nicht im tollpatschigen Übermass, nicht derart unentwegt, wie in einer dämlichen Daily-Soap am Fernsehen. Die Blödeleien und die Absurditäten verleiden also nicht, eben weil sie immer präzise und mit so viel

Sparsamkeit eingesetzt werden, dass man sie mitunter gerne noch einmal gesehen und gehört hätte. Das vermeidet hingegen das Ensemble, und wer sich da halt mal eine Unaufmerksamkeit leistet, hat ganz einfach das Nachsehen.

Applaus mit spontaner Herzlichkeit

Aus diesem Grunde sind die Lacher und die Heiterkeit immer echt, die Freude der Zuschauer kommt von Herzen, und ebenso herzlich ist der Applaus. Diesen allerdings konnten die Schauspieler leider nur zu wenig auskosten.

Wenn weiter vorne im Text von einer Bühne die Rede ist, dann stimmt das nicht ganz genau, denn Bühnen, auf denen Gras wächst, gibt es nicht gerade allenthalben. Hingegen wächst das Gras auf der Wiese am Greifensee, gleich neben dem Restaurant Schiffflände. Und da haben die Theaterleute ihre Freilichtbühne aufgebaut: im Übrigen völlig wider jegliche wetterprophetische Vernunft! Hingegen ist es denn offenbar doch so, dass dem Mutigen das Glück gehört, und die Vorstellung war just in dem Augenblick zu Ende, als die Schauspieler den Applaus hätten geniessen können. Ein energisch einsetzender Platzregen hat dies auf arglistige Weise verhindert, aber es kann ja sein, dass das Beklatschen und das Beklatschtwerden in einem Jahr nachgeholt werden kann. Immerhin war das Theater Kanton Zürich zum fünften Mal zu Gast in unserer Gemeinde. In der Regel beliebten sich Zahlen fortzusetzen, und darob würden sich manch einer und manch eine sehr freuen. Ach was, warum so vorsichtig? Alle würden sie das! M. Mathieu



Entspanntes Debatieren auf der Wiese hinter der Schiffflände.

(Foto: M. Mathieu)



Beratung. Ausführung.
Hoch- und Tiefbau
Umbau und Renovationen
Fassadenisolationen

Ihr Partner, auf den Sie bauen können.

polla

Bauunternehmung

Inhaber:
Hans Karpf
Stephan Rupper

Polla AG
CH-8123 Ebmatingen

Telefon 044 982 30 40
polla.ch



Lutz Gartenpflege AG

Hell 190 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Familie sucht per 1. April 2012

Haus mit Garten

mit mindestens 5 Zimmern in Maur oder Umgebung.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.
Tel. 076 468 22 66 oder 043 539 90 97

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

Mit der Natur *Berger's* Leben für morgen
Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Die Kirschenzeit beginnt!
Jetzt täglich
frisch vom Baum!**

Familie Berger
Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

**Reservieren
Sie noch
schneller
und
einfacher ...**



im APP-Store
runterladen

Telefon 044 980 36 36
Restaurant CHI BA BOU AG
Zürichstrasse 4, 8124 Maur

www.chibabou.ch

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

F M T

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44

**Kaufe Goldmünzen,
Silbermünzen, Goldschmuck,
Golduhren, Altgold**
sowie Silberwaren
mit Stempel 800 oder höher.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

SPORT PFISTER

Inline-Skate und Gummi-Ponton-Boote,
zuerst mieten und dann kaufen!
8610 Uster, Industriestrasse 3-5,
direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen,
Bergsport, Trekking und Treck-Textilien
044 942 44 00, info@sportpfister.ch

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

DIE HUNDESCHULE

Eine GV, die jeweils richtig Freude macht

GGA Maur entwickelt sich positiv weiter

Die Generalversammlungen der GGA Maur sind nie trocken und langweilig. Nein, sie sind immer auch ein unterhaltender gesellschaftlicher Anlass. Dass die Zahlen und die Entwicklung dieses regionalen Kommunikationsunternehmens positiv sind, trägt ebenfalls zur guten Laune bei.

Sylvia Lustenberger

An einem Apéro mit feinen Häppchen im Sonnenschein genossen die Besucher am 25. Mai vor der Zwicky-Fabrik in Fällanden den Auftakt zur jährlichen Generalversammlung der GGA Maur. Nach den Traktanden unterhielt die Frauengruppe «Honey Pie» aus Stuttgart das Publikum mit Swing und Jazz und witzigen Chansons.

Mit humorvollen Deutungen zu all den technischen Abkürzungen im Jahresbericht leitete der Präsident der GGA Maur, Ueli Büchi, die GV dann in der Halle ein, Geschäftsführer Beat J. Ambühl erläuterte die Trends.

Fazit: Die GGA Maur schliesst das Geschäftsjahr 2010 erneut positiv ab und hat mit einem Reingewinn von 372 211 Franken die hohen Erwartungen erfüllt. Vor allem das digitale Fernsehangebot verzeichnete ein grosses Wachstum, nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden Anzahl hochauflösender TV-Programme. Ebenso erfreulich entwickelten sich das Internet- und Telefonie-Angebot, obwohl diese beiden Märkte eigentlich gesättigt sind.

Beim digitalen Fernsehen konnte ein Wachstum von 34 Prozent erzielt werden. Im Berichtsjahr nutzten damit rund 7300 Kunden GGAdigitalTV. Das entspricht rund 30 Prozent aller Haushalte im GGA-eigenen Netz und in Küsnacht.

Beim Internet ist die GGA Maur mit 49 Prozent Marktanteil in ihrem Versorgungsgebiet nach wie vor klare Marktführerin.



Die Frauengruppe «Honey Pie» – aussen knusprig, innen saftig, kam gut an.

(Foto: sl)

Trotz Marktsättigung konnte sie mit ihrem Dienst GGAweb 2010 ein Wachstum von 5,4 Prozent verzeichnen und versorgte rund 11 500 Kunden. Im Berichtsjahr tätigte die GGA Maur überdies grosse Investitionen in den neuen Übertragungsstandard DOCSIS 3.0. Diese waren nötig, um den ungebrochen steigenden Bedarf an höheren Internetgeschwindigkeiten decken zu können. In der Folge wird die GGA Maur im Verlauf dieses Jahres ihren Kunden neue Internetangebote mit signifikant höheren Geschwindigkeiten anbieten können.

Das Telefonie-Angebot der GGA Maur entwickelte sich im Berichtsjahr über den Erwartungen, was insbesondere auf seine Kostenattraktivität und seine erstklassige Sprachqualität zurückzuführen ist. Insgesamt nutzten 22 Prozent der Haushalte im Versorgungsgebiet GGAdigiPhone.

Kombi-Angebot «Triplex» sehr gefragt

Triplex, das Kombi-Angebot aus Radio-TV, Internet und Telefonie, war 2010 eines

der am meisten nachgefragten Produkte der GGA Maur. Entsprechend hat sich das Kundenwachstum in dieser Zeit mit 46 Prozent Neukunden – inklusive Kunden von Einzeldiensten, die auf Triplex gewechselt haben – äusserst erfreulich entwickelt.

Glasfaserdienste werden ausgeweitet

Ende 2010 konnten die ersten Kunden der GGA Maur auf dem Glasfasernetz der Energie und Wasser Meilen AG vom Pilotbetrieb in den regulären Betrieb überführt werden. In Winterthur konnte die GGA Maur ihre Dienste in weiteren neu mit Glasfaser erschlossenen Liegenschaften und Überbauungen anbieten. Das Glasfaserangebot der GGA Maur in Zürich entwickelt sich hingegen langsamer als erwartet. Dies ist auf den vorübergehenden Baustopp zurückzuführen, der mit langwierigen Verhandlungen zwischen der Swisscom und dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich zusammenhängt.

Inserate

Intensiv-Vorbereitung für die Gymi-Prüfung 2012 (neu im März)

Von September 2011 bis März 2012 (20 Halbtage à 4 Lektionen). Ort: Jeweils am Samstagnachmittag im Bächtold-Haus in Aesch-Forch oder am Mittwochnachmittag in Greifensee oder am Samstagmorgen in Feldmeilen. Vorbereitung des gesamten Prüfungsstoffes. Zwei erfahrene Lehrerinnen (mit mathematischer bzw. sprachlicher Ausbildung).

Für detaillierte Informationen konsultieren Sie bitte unsere Homepage: www.prima-kurse.ch

Auskunft über Telefon 044 942 03 00 bzw. 044 825 48 74 oder E-Mail: thomann.christine@gmail.com

Stilvoller Look für den Ausgang.



Photo by Weila

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
Neue E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Sekretariat: Stella Maccioni
Neue Öffnungszeiten im Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

7. Ostersonntag

Samstag, 4. Juni 2011

16 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 5. Juni 2011

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus

*Kollekte: Mediensonntag – für die Arbeit
der Kirche in den Medien*

Agenda

Montag, 6. Juni 2011

19.00 Uhr, Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 8. Juni 2011

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 9. Juni 2011

9.15 Uhr, Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Aus der Pfarrei

Kollekte vom 4. und 5. Juni 2011

Mediensonntag der katholischen Kirche Warum ein Mediensonntag?

Das Bild der Kirche und ihrer Botschaft
wird heute für die meisten Menschen

durch die Medien vermittelt. Die Schweizer Bischöfe schreiben deshalb in ihrer Grundsatzerklärung zur Medienarbeit im Jahr 2008: «In unserer Kultur, die teils von den Medien geschaffen, teils von ihnen weitergetragen und ausgedeutet wird, muss die Kirche mit ihrer Botschaft präsent sein.» Die Kirche braucht auch eigene Medien: Internetportale, Nachrichtenagenturen, Pfarrblätter. Auch in den neuen sozialen Netzwerken wie Facebook oder Twitter will die Kirche die Menschen erreichen.

All das ist nicht gratis. Deshalb führt der katholische Presseverein gemeinsam mit der Medienkommission der Bischöfe den Mediensonntag durch, dieses Jahr am 4./5. Juni. Dessen Kollekte leistet einen wichtigen Beitrag für die Medienarbeit der Kirche in der Schweiz.

Kampagne 2011:

Der Freiwilligenarbeit ein Gesicht geben

Gemäss offizieller Statistik leisten in der Schweiz rund 870 000 Katholikinnen und Katholiken Freiwilligenarbeit – meist im Verborgenen. Kirchliche Medien geben der Freiwilligenarbeit ein Gesicht und zeigen das Leben dort, wo das Gute gedeiht. Darum braucht es die kirchlichen Medien – damit auch Good News eine Chance erhalten. Helfen Sie uns dabei.

Mit einer Spende oder mit dem Verfassen einer guten Nachricht auf www.mehr-good-news.ch.

«Die Unentbehrlichen»: Freiwilligenarbeit in der Schweizer Kirche (Kipa-Serie)
PC 17-1584-2 «Mediensonntag»

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4800 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83

Redaktion der Ausgabe vom 10. Juni:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 69 34
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 3. Juni, 18 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



FO FOTOROTAR
Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

Märtegge

Zu vermieten **Hobbyraum** (etwa 15 m²).
Ab 1. Juli, Bachtobelstrasse 38, Ebmingen.
CHF 150.– / Monat. Tel. 078 6264765

Schildkröte vermisst: Seit dem letzten Donnerstagnachmittag in Ebmingen: Ist etwa 2 kg schwer und schwarz. Zuletzt gesehen und platziert an der Geerenstrasse Kornfeld Richtung Bauernhof Bär. Hinweise bitte an E. Blaser, Vorder Rainholzstrasse 4 a, 8123 Ebmingen. 079 401 02 13.

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst mit Abendmahl

vom Sonntag, **5. Juni**,
10 Uhr, Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Konfirmation der Klasse Ebmingen/Binz



(Foto: René Perrot)

Wer hätte das gedacht? Erst noch war das Lager im Tessin, und jetzt sind alle Pflichtbesuche erledigt, und der Gottesdienst ist vorbereitet.

Klar, da und dort grassiert noch Bauchweh beim Gedanken an die bevorstehenden Geschichten, die im Gottesdienst gespielt werden sollen. Doch das Bauchweh wird bald Geschichte sein und vermutlich auch der Konfirmandenunterricht. Ich hoffe aber, der Konfirmandenring an der Hand möge meiner Klasse immer die Erinnerung an die gemütlichen Stunden im Kirchgemeindehaus wachhalten.

Mit den Jahren wird vielleicht sogar die Überzeugung entstehen, dass immer alle elf Konfirmanden im Raum der Stille engelsgleich gesungen hätten, und zwar die alten komplizierten Kirchenlieder von früher! Natürlich ist das nicht wahr, aber wen stört das, wenn es eine schöne Erinnerung mehr wird?

Liebe Konfirmandenklasse ich war gern mit euch unterwegs. Ihr wart freundlich zueinander und freundlich zu mir. Ich habe mich darüber gefreut, dass ihr euch am Unterricht beteiligt und mutig reklamiert habt, wenn ihr nicht meiner Meinung wart. Manchmal hättet ihr mich zwar nicht gebraucht, weil ihr selber genug zu schwatzen hattet. Bei solchen Gelegenheiten dachte ich so für mich: Es ist nicht

einfach, sechzehn zu sein. Da muss wirklich viel besprochen werden.

Aber euer Herz trägt ihr alle voll auf dem rechten Fleck. Für euch war sofort klar, dass ihr mit der Kollekte ein Projekt unterstützen werdet, wo ärmste Menschen profitieren. Mit dem Projekt «Gib e Geiss» habt ihr eine gute Wahl getroffen.

Bald werdet ihr euch in alle Winde zerstreuen, um eure Lehre zu machen. Nur einige bleiben noch ein paar Jahre an der Kanti sitzen, bevor sie dann dasselbe tun.

Mir ist es wichtig, dass ihr euern neuen Weg mit Lust, Fleiss und Freude geht und dass ihr dabei nie vergesst, dass ihr unter dem Segen Gottes steht und dass euch die Liebe und die Anerkennung eurer Eltern überall hin begleiten wird.

Alles Gute, euer Pfarrer René Perrot

Konfirmiert werden am 5. Juni:

Beck Sandrine Joyce, Binz
Bosshart Amon Jan Josias, Ebmingen
Di Benedetto Sergio Giacomo, Ebmingen
Hess Jennifer Alice, Binz
Klausner Nadja, Binz
Mantel Noel, Ebmingen
Melchior Silvan, Binz
Spring Rahel, Binz
Trüb Remo, Ebmingen
Villiger Caroline, Binz
Wild David, Ebmingen

Gottesdienste

■ Sonntag, 5. Juni
Konfirmation
10 Uhr, Kirche Maur
Konfirmation der Klasse Ebmingen/Binz
Liebe & Leben
Pfarrer René Perrot
Mitwirkung der Konfirmanden
Alex Stukalenko, Orgel
Kollekte: HEKS-Projekt «Gib e Geiss»
Anschliessend Apéro im Burghof

17 Uhr, Kirche Maur
Taizé-Feier
Für Jugendliche und Erwachsene
Am 1. Sonntag im Monat
Pfarrer Karolina Huber

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 7. Juni
12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus Aesch und
■ Donnerstag, 9. Juni
12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur
Domino-Treff
Thema «Staunen»
Leitung: Renate Hertach

Pfingstwochenende

■ 10.–12. Juni
500 Jahre Kirche Maur
Freitag, 19 Uhr: Festakt in der Kirche
anschl. Nacht der Musik, Begegnungsabend mit Konfirmandenfotos von 1913 bis heute im Festzelt bei Speis und Trank,
23 Uhr: 500 Lichter am Himmel über Maur
Samstag ab 10 Uhr: Familienbrunch
Spiel und Spass für Kinder,
ab 12 Uhr: Geistreiche Viertelstunde,
15 Uhr: Konzert Linard Bardill
16.30 Uhr: Preisverleihung Zeichnungswettbewerb
17 Uhr: Bilder und Worte über die Maurmer Kirchenfenster aus dem Gotischen Haus im Gartenreich Dessau Wörlitz
Jugendbar und -treff auf der Pfarrwiese
19. 30 Uhr: Weisch no? Erinnerungsabend bei Speis und Trank im Festzelt
20 Uhr: Leue Ten Sing
Pfingsten, 10 Uhr: Festgottesdienst
mit Uraufführung einer Kantate vom Singkreis Maur, Festpredigt Prof. Dr. Ralph Kunz, Kinderfreuden, Mittagessen im Festzelt
14.30 Uhr: Schlusskonzert Brassband Maur
Durchgehend Verpflegung im Festzelt, Kaffeestube, Imbiss-Stand für jedes Budget.

Amtswoche

5. bis 11. Juni
Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet
Mo bis Fr, von 8.30 bis 12 Uhr und
14 bis 17 Uhr, Mittwoch geschlossen
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



René Vogelbacher,
Leiter
Musikschule Maur

Die Musikschule Maur wurde 1971 geboren, in eine wilde Zeit des Aufbruchs, oder?

Das kann man wohl sagen! Die 68er-Rebellion war 1971 noch nicht ausgeklungen. Auch in der Musik zeigte sich dieses Streben nach «Erweiterung» weiter. Nachdem z.B. die anfänglich so konservativen Beatles Ende der 60er schon diesen Weg eingeschlagen hatten, folgten weitere nach.

Was waren für Sie die prägenden musikalischen Ereignisse des Jahres 1971?

Ehrlich gesagt, habe ich mich musikalisch vor unserem Jubiläumsanlass nicht direkt mit diesem Jahr beschäftigt. Da ich selber in dieser Zeit aufwuchs, sind mir vor allem Bands wie Queen und Supertramp präsent, welche Anfang der 70er-Jahre mit ihren teilweise sehr komplex aufgebauten Songs wegweisend waren.

Das Jubiläumsjahr 2011 wird von der Musikschule mit einem witzigen Konzept gefeiert – sind Sie dessen Urheber?

Nicht ganz! Das ganze Lehrerteam steht hinter diesen fünf Anlässen. Die Ideen wurden letztes Jahr im Team zusammengestellt und nachher in Projektgruppen vorbereitet.

Nach dem «2Generations»- und dem «1971»-Konzert können die Maurmer noch drei weitere Anlässe erwarten – wiederum zu einem Thema?

Richtig! Am 18. Juni 2011 findet unser musikalischer Orientierungslauf statt. In dem Sinne kein Konzert, sondern ein für alle aktives Erlebnis. In Maur werden fünf Posten angelaufen, an welchen diverse musikalische Herausforderungen warten. Am 9. Juli 2011 folgt das Sommerfest mit diversen Highlights auf der Looren, und am 10. September 2011 schliessen wir den Jubiläumskreis mit einer Stubete im Zollingerheim ab.

Musik, die Sie auf die Palme bringt? Musik die Ihr Herz höher schlagen lässt?

Es braucht lange, bis mich Musik auf die Palme bringt. Wenn, dann etwas, das sich musikalisch nicht weiterentwickelt. Höher schlägt mein Herz vor allem bei Jazzmusik.

Interview: Christoph Lehmann

Veranstaltungen

■ Samstag, 4. Juni
Schweizer Mühletag. Mühle und Säge und Museen Maur, 10 bis 16 Uhr.
Museen Maur und Gewerbeverein.

■ Sonntag, 5. Juni
Konfirmations-Gottesdienst.
Pfarrerinnen Karolina Huber, Konfirmanden und Konfirmandinnen Maur. 10 Uhr, Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur.

meet@church, Taizé-Jugendgottesdienst.
17 Uhr, Kirche Maur.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Zmorge-Schiff. 10.30 Uhr.
Schiffflände Maur. SGG.

■ Montag, 6. Juni
Gemeindeversammlung.
Loorensaal, 20 Uhr. Gemeinde Maur.

■ Mittwoch, 8. Juni
Lunch-Schiff. 11.30 Uhr,
Schiffflände Maur. SGG.

Spaghetti-Schiff. 18.30 Uhr,
Schiffflände Maur. SGG.

■ Donnerstag, 9. Juni
Steg-3-Bar. Schiffsteg Maur. SGG.

■ Freitag, 10. Juni
Kirchenjubiläum, 500 Jahre Kirche Maur. Kirche Maur und Festzelt, ab 19 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Griechische Spezialitäten. 18.30 Uhr,
Schiffflände Maur. SGG.

■ Samstag, 11. Juni
Maurmer Post-Fotokurs «Landschaften».
10 bis 16 Uhr, Infos über info@maurmerpost.ch oder Tel. 079 710 35 99.
Anmeldung erforderlich. Maurmer Post.

Kinderkonzert Linard Bardill & Bruno Brandenberger. Kirche Maur und Festzelt, 15 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Sonnenuntergangsfahrten mit der DS Greif. 19.30 bis 21 Uhr, Schiffflände Maur. Stiftung DS Greif.

Achtung: Wegen Behandlung der Schatzchammer gegen Holzwurm bleibt die Schatzchammer heute geschlossen.

■ Sonntag, 12. Juni
Kirchenjubiläum, 500 Jahre Kirche Maur: Kirche Maur und Festzelt, diverse Festlichkeiten. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Festgottesdienst «500 Jahre Kirche Maur»: Mit Uraufführung der Maurmer Festkantate von David Haladjian, 10 Uhr, Kirche Maur.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Rundfahrten mit dem Dampfschiff Greif.
Ab 13.15 Uhr, Schiffflände Maur.
Stiftung DS Greif.

■ Montag, 13. Juni
Rundfahrten mit dem Dampfschiff Greif.
Ab 13.15 Uhr, Schiffflände Maur.
Stiftung DS Greif.

■ Mittwoch, 15. Juni
Atomstrom – wie weiter. Podiumsdiskussion SP Maur, 20 Uhr, Schiffflände.

■ Donnerstag, 16. Juni
Wanderung Elsass Vogesen: Le Grand Ballon (Grosser Belchen b. Guebwiller), Wanderleitung: Heini Kaufmann.
Wandergruppen Maur.

■ Freitag, 17. Juni
Nothelferkurs (intensiv): Theorielokal, Gemeindehaus Maur, 18 bis 22 Uhr.

Ansicht



Erdbeeren aus Maur – beeilen Sie sich! Sie sind schnell weg.

(Foto: cl)